

Das Leinerstift

In langer Tradition, seit 1868, ist der Leinerstift e.V. in der sozialen Arbeit tätig, eine diakonische Einrichtung und ein freier Träger der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe mit Hauptsitz in Großefehn/Ostfriesland.

Neben stationären und ambulanten Angeboten, wie Wohngruppen, Tagesgruppen, Erziehungsstellen, Sozialpädagogischer Familienhilfe, Jugendberufshilfe, einem therapeutischen Fachdienst und der hauseigenen Förderschule besteht ebenso das Angebot der Sozialen Gruppenarbeit.

Neue Perspektiven für Menschen im Bereich der Jugendhilfe. Seit 2017 gibt es Neue Perspektiven auch in den Bereichen Ambulante Eingliederungshilfe und als anerkannter Anderer Leistungsanbieter nach dem Bundesteilhabegesetz. Persönlichkeiten stärken, sichere Orte bieten und dabei immer den individuellen Blick behalten.

Die Entwicklung von neuen Projekten mit unterschiedlichen Zielgruppen, insbesondere im Bereich der Schnittstellen zwischen Jugend-/Familienhilfe und Schule sowie in sozialräumlichen und gemeinwesenorientierten Kontexten gehört zu den besonderen präventiven Angeboten.



gemeinsam
leben, lernen,
wachsen



Kontakte

Soziale Gruppenarbeit

Carl-Zeiss-Straße 11
49661 Cloppenburg
sga-cloppenburg@leinerstift.de

Cloppenburg

Eva Rath-Faißt
mobil 0162 3567724

Elisabethfehn

Andrea Liesert
mobil 0173 6278023

Cloppenburg und Elisabethfehn

Julian Röckers
mobil 0152 56450159

Einrichtungsleitung Heidjer Schwegmann

Dreeskenweg 6
26629 Goßefehn
fon 05432 598440
mobil 0163 3203264
h.schwegmann@leinerstift.de

Besuchen Sie uns im Internet!
www.leinerstift.de



 **Leinerstift**
EmsRegion

Soziale Gruppenarbeit
Landkreis Cloppenburg



begleiten
fördern
stärken...

Spaß haben Gruppe erleben Ziele erreichen

Soziale Gruppenarbeit

ist ein Angebot des Leinerstifts in Kooperation mit dem Landkreis Cloppenburg und in Zusammenarbeit mit der Albert-Schweitzer-Schule in Cloppenburg und der Soesteschule in Elisabethfehn.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an junge Menschen mit folgenden Problemen bzw. Defiziten:

- Verhaltensauffälligkeiten und sozialer Ausgrenzung
- Kontaktschwierigkeiten und geringes Selbstwertgefühl
- Schulprobleme
- Schwierigkeiten bei der Freizeitgestaltung
- mangelnde Unterstützung des sozialen Umfeldes
- geringe Frustrationstoleranz
- grenzüberschreitendes Verhalten und Straffälligkeiten
- Störung der innerfamiliären Beziehung
- Überforderung der Eltern

Das soziale Lernen in der Gruppe beruht auf Freiwilligkeit und Partizipation der Kinder und Jugendlichen.



Ziele

Grundsätzliche Zielsetzung der Maßnahme ist, den jungen Menschen neue Erfahrungsfelder mit sich und anderen zu ermöglichen. Bei der Bewältigung ihrer Probleme über einen bestimmten Zeitraum zu unterstützen. Dazu zählt beispielsweise:

- Verantwortung für das eigene Verhalten übernehmen lernen
- Frustrationen ertragen und verarbeiten lernen
- Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit anderen Meinungen
- ein angemessenes Wertesystem entwickeln
- eigene Grenzen kennen lernen
- Reflexionsfähigkeit erhöhen
- Einsichten hinsichtlich eigener und fremder Bedürfnisse erlangen
- Förderung von Rücksichtnahme, Kooperationsfähigkeit, Kompromissbereitschaft
- Konfliktsituationen durchstehen und angemessene Lösungsstrategien finden
- neue Erfahrungen mit sich und anderen machen
- Gruppenregeln aufstellen und entsprechend einhalten
- verantwortlicher Umgang mit Kulturtechniken (z.B. Medienkompetenz)

Konkretere Ziele und die letztendliche Ausgestaltung der Gruppenarbeit orientieren sich an den Konfliktfeldern, Problemlagen und Bedürfnissen der TeilnehmerInnen.

Methoden

- wertschätzende Beziehungsgestaltung
- Zielperspektiven erarbeiten
- gemeinsame Entwicklung von Gesprächs- und Verhaltensregeln
- regelmäßige Reflexionsgespräche, Rollen- und Interaktionsspiele
- Videotraining und Gruppenfeedback
- Erlebnispädagogik und Sport
- Freizeitfahrten und Familienaktionen
- Elterngespräche und Multifamilienarbeit (MFA)

Umsetzung

Die Soziale Gruppenarbeit ist eine auf Freiwilligkeit und Einvernehmlichkeit begründete Hilfeform und soll in der Regel ein Jahr nicht überschreiten. Je Gruppe können ganzjährig maximal 10 Teilnehmer*innen aufgenommen werden (fortlaufende Gruppen).

Die Teilnehmer*innen treffen sich zweimal in der Woche zu in der Regel 3-stündigen Gruppentreffen. Die Soziale Gruppenarbeit wird räumlich an zwei Standorten im Landkreis angeboten:

- Albert-Schweitzer-Schule
Vahrener Straße 60
49661 Cloppenburg
(Ansprechpartnerin: Eva Rath-Faißt)
- Soesteschule Elisabethfehn
Schleusenstraße 102
26676 Barßel-Elisabethfehn
(Ansprechpartner: Julian Röckers)

Eine Vermittlung der Kinder und Jugendlichen in die Maßnahme erfolgt über den Sozialen Dienst des Jugendamtes. Ein unverbindliches Informationsgespräch bieten aber auch die Mitarbeiter*innen gerne an.

Ein Aufnahme- und Entscheidungsgespräch seitens der Mitarbeiter*innen mit dem jungen Menschen und seinen Eltern findet zuvor statt. Danach kann eine Teilnahme des jungen Menschen erfolgen.